

# Wenn ich, o Schöpfer, Deine Macht

Text: Christian Fürchtegott Gellert (1715-1769)

Musik: Peter Sohren (Sohr) (1630-1692)

1. Wenn ich, o Schöpfer Dei - ne Macht, die Weis - heit Dei - ner We - ge,  
die Lie - be, die für al - le wacht, an - be - tend ü - ber - le - ge,  
2. Mein Au - ge sieht, wo - hin es blickt, die Wun - der Dei - ner Wer - ke:  
Der Him - mel, präch - tig aus - ge schmückt, preist Dich, Du Gott der Stär - ke!

5  
so weiß ich, von Be - wund' rung voll, nicht, wie ich Dich er -  
Wer hat die Sonn an - Ihm er - höht? Wer klei - det sie mit

9  
he - ben soll, mein Gott, mein Herr und Va - ter!  
Ma - jes - tät? Wer ruft dem Heer der Ster - ne?

3. Wer misst dem Winde seinen Lauf?  
Wer heißt die Himmel regnen?  
Wer schließt den Schoß der Erde auf,  
mit Vorrat uns zu segnen?  
O Gott der Macht und Herrlichkeit,  
Gott, Deine Güte reicht so weit,  
so weit die Wolken reichen!

4. Der Mensch, ein Leib, den Deine Hand  
so wunderbar bereitet,  
der Mensch, ein Geist, den sein Verstand  
Dich zu erkennen leitet:  
Der Mensch, der Schöpfung Ruhm und Preis,  
ist sich ein täglicher Beweis  
von Deiner Güte und Größe.

5. Erheb Ihn ewig, o mein Geist,  
erhebe Seinen Namen!  
Gott, unser Vater, sei gepreist,  
und alle Welt sag Amen!  
Und alle Welt fürcht ihren Herrn,  
und hoff auf Ihn und dien Ihm gern:  
Wer wollte Gott nicht dienen?